

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Sozialdezernat	Datum 05.04.2017	Drucksachen-Nr. 2017/090
----------------------------------------	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Sozialausschuss	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 24.04.2017
-------------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 3

Arbeitswelt 4.0;

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20. Febr. 2017

Sachverhalt

Mit o.g. Antrag verweist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die „digitale Revolution“ in der Arbeitswelt und vergleicht diese in ihren Auswirkungen mit den Umwälzungen, die durch die industrielle Revolution hervorgerufen wurden. Sie befürchtet, dass infolge der digitalen Neuordnung des Arbeitsmarktes viele gering qualifizierte Menschen den Anschluss an die Arbeitswelt verlieren und auf Leistungen nach dem SGB II sowie der Sozialhilfe angewiesen sein werden.

Die Antragsteller regen an, diesem Thema aktiv zu begegnen und die Auswirkungen der Digitalisierung auf die einzelnen Unternehmen im Landkreis mittels einer Umfrage in Kooperation mit IHK und Handwerkskammer zu erforschen.

Die Verwaltung erachtet die Fragestellungen für „richtig spannend“, was den Antragstellern bereits mit Landratsschreiben vom 13.3.2017 mitgeteilt wurde. Da dieses Thema aber bereits von verschiedenen Seiten teilweise seit mehreren Monaten (Agentur für Arbeit) oder auch gerade aktuell bearbeitet wird (Umfrage der Wirtschaftsförderung im Landkreis Konstanz; Vorstellung der Ergebnisse im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 13. März 2017, Projekt Bodenseemittelstand 4.0 unter Federführung der HTWG unter Beteiligung des Bodensee Standort Marketing), erwartet die Verwaltung von einer weiteren Umfrage zum jetzigen Zeitpunkt keine weitergehenden Erkenntnisse.

Dennoch wird sie den Fortgang der Angelegenheit aufmerksam beobachten. Die Verwaltung ist sich dessen bewusst, dass einem Verlust von Arbeitsplätzen – auch und insbesondere von solchen für gering qualifizierte Arbeitnehmer - entgegen gesteuert werden muss, da diese Menschen ansonsten der Möglichkeit beraubt werden, durch Arbeitseinkommen einen auskömmlichen Lebensunterhalt und somit ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dies würde sich unmittelbar auf die Transferleistungen der Sozialverwaltung auswirken.

Die Verwaltung wird mit allen Akteuren, die sich mit den Auswirkungen der Arbeitswelt 4.0 befassen, in Kontakt bleiben, um frühzeitig auf sich abzeichnende Veränderungen reagieren zu können. Dabei werden die zuständigen Gremien des Kreistags einbezogen.

Finanzielle Auswirkungen

Derzeit nicht absehbar.

Anlagen

Anlage 1 - Antrag der Grünen Kreistagsfraktion zum Thema Arbeitswelt 4.0 vom 20.2.2017

Anlage 2 - Landratsschreiben an die Fraktionsvorsitzende vom 13.3.2017